

Putin, Merkel und das Völkerrecht

Am 24.03.2014 jährte sich zum fünfzehnten Male der Tag des Angriffs der NATO auf die Bundesrepublik Jugoslawien.

„Während aktuell die EU und Nato Russland Völkerrechtsbruch in der Krim-Frage vorwerfen, werden eigene massive Verletzungen des internationalen Rechts tabuisiert, daher ist diese einseitige Außenpolitik zutiefst unglaubwürdig und trägt nicht zur internationalen Entspannung bei, im Gegenteil“, kritisiert Heike Hänsel (DIE LINKE), Vorsitzende des Unterausschusses für die Vereinten Nationen, internationale Organisationen und Globalisierung. Dieser Angriff war ein Alleingang der NATO ohne Mandat der UNO und nur ein Schritt der Nato von vielen auf dem Weg zur Zurückdrängung des Völkerrechts. Einsätze der NATO und ihrer Führungsmacht, der USA, im Irak, in Afghanistan, in Libyen und anderswo sind der Beweis dafür, dass die NATO Staaten das Völ-

kerrecht nur dann hoch halten, wenn es ihren Interessen dient. Dieses Verhalten wird auch nicht dadurch gerechtfertigt, dass auch Präsident Putin die Interessen Russlands über das Völkerrecht stellt. Die Bundesrepublik Deutschland und ihre westlichen Partner haben, wie unlängst Gregor Gysi (DIE LINKE) im Bundestag zutreffend feststellte, seit dem Zusammenbruch des Warschauer Paktes alles falsch gemacht, was falsch gemacht werden konnte. Auch die Kanzlerin Merkel bietet ein Bild der Hilflosigkeit, wenn sie glaubt, sie könne Putin beeindrucken, wenn die Konten einer russischer „Oligarchen“ eingefroren werden und hohe russische Offiziere Einreiseverbot in Deutschland erhalten. Der ehemalige russische Präsident Gorbatschow hat den richtigen Weg gewiesen, indem er dem feindlichen Gegeneinander von NATO und Russland die die Idee des „gemeinsamen, europäischen Hauses“ gegenüber stellte. DIE LINKE fordert, dass sowohl in Russland als auch in Deutschland eine Politik gemacht wird, die nicht den Interessen der Banken und der Rüstungsindustrie dient sondern den Bürgern.

Auszeichnung für das „Lädle“ im Roßdorf

Das Roßdorf in Nürtingen hat eine ganz eigene Atmosphäre. Vielstockige Hochhäuser ragen gen Himmel, Wohnmaschinen, die an große Zigarrenkisten erinnern und andere Häuser in der Architektur der sechziger Jahre machen es manchem Besucher schwer, mit diesem Fleckchen Erde warm zu werden.

Dennoch – das Roßdorf hat Atmosphäre! Dies hat nicht direkt mit der Architektur zu tun aber sehr viel mit den Menschen, die dort wohnen. Auch und gerade diese Menschen – ein Drittel davon ist über sechzig Jahre alt - haben sich in vielen Gruppen gefunden und bemühen sich auf unterschiedlichste Art und Weise sozialen Zusammenhalt zu schaffen und zu pflegen. Dies stellten über-einstimmend die vielen Redner/innen fest, die gekommen waren, um am 16. März dem „Lädle“ zu gratulieren. Das Lädle ist nicht nur was sein Warenangebot und seine Mitarbeiter betrifft „ausgezeichnet“. Jetzt wurde es auch noch mit dem „Werner Weinmann Preis“ ausgezeichnet, der jedes Jahr für besonderes, bürgerschaftliches Engagement in der Jugend- und Altenhilfe verliehen wird.

Seite 1

Das Lädle ist ein Beispiel dafür, was eine genossenschaftliche Struktur leisten kann, wo ein privatwirtschaftliches, gewinnorientiertes Ladengeschäft allenfalls noch in der Lage war, den Menschen ein knappes Sortiment an „Billigwaren“ anzubieten. Das Lädle versorgt seine Kunden mit vielfältigen, qualitätvollen (auch Bio) Nahrungsmitteln - bevorzugt aus der Umgebung - und anderen Waren des täglichen Bedarfs. Und weil der Mensch, nicht, wie die Bibel sagt, vom Brot allein lebt, kann der „Roßdorfmensch“ im Lädle sich bei einer Tasse Kaffee mit anderen Kunden unterhalten oder die Sprechstunde der Frau Pfarrer besuchen.

Auch bei der Organisation der Feier zur Preisverleihung war der gute Geist, der im Roßdorf waltet, überall zu spüren, bis hin zu den musikalischen Beiträgen von Herrn Stadtrat Wipper. Besonders anrührend war, dass er sein letzten Musikstück den umtriebigen Geschäftsführer des Lädles, Herrn Thomas Mitsch, widmete, der wegen einer Erkrankung dem Fest nicht beiwohnen konnte. Vielen Dank an alle, die dieses wunderschöne Fest organisiert haben und weiter ihr „Lädleskonzept“ fortführen.

Kandidaten für Kreistag und Regionalversammlung gewählt!

Am 01.03.2014 konnte der Kreisverbandsvorsitzende Heinrich Brinker im Theodor Rothschild Haus (Esslingen) eine stattliche Anzahl von Genossinnen und Genossen zur Verabschiedung des Kreiswahlprogramms der sowie zu Wahl der Kandidat/innen für den Kreistag und der Regionalversammlung begrüßen. Bevor die Teilnehmer in die Tagesordnung einstiegen, gedachten sie des Namensgebers ihres Tagungsortes. Theodor Rothschild war der Leiter des jüdischen Waisenhauses, der nach 1933 vielerlei Drangsal durch die Nationalsozialisten erdulden mußte und 1944 die in dieser Einrichtung verbliebenen Kinder in die Deportation in das KZ Theresienstadt begleitete, wo er auch verstarb.

Heinrich Brinker stellte in seiner Begrüßung die LINKE als die Partei dar, die konsequent für die Einhaltung und den weiteren Ausbau des im Grundgesetz verankerten Sozialstaatsprinzips eintritt. Er unterstrich namentlich, dass Einrichtungen und Instrumente des Sozialstaates vorrangig den Bedürfnissen der Allgemeinheit zu dienen hätten und nicht dazu bestimmt seien, die Profite privater Unternehmen zu mehren.

Im zZt noch amtierenden Kreistag vertritt Peter Rauscher (Nürtingen) die LINKE. Er stellte die Schwerpunkte seiner Arbeit im Kreistag vor, die er auch künftig im neu zu wählenden Gremium aufrecht erhalten will.

Bekannt wurde Rauscher mit seiner Forderung eines verbilligten Sozialtickets für öffentliche Verkehrsmittel zugunsten von Geringverdienern. Die Fahrzeuge und Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs sollten so eingerichtet werden, dass sie künftig auch von Kindern, Senioren und Behinderten gefahrlos benutzt werden können. Gerade diesen Personen sollte so gut wie möglich geholfen werden, so weitgehend wie möglich am gesellschaftlichen Leben teil zu nehmen.

Die Förderung der lokalen Wirtschaft und der dort tätigen Menschen ist ebenfalls auf Peter Rauschers Agenda ganz oben angesiedelt. Er setzt sich für

eine systematische Untersuchung der Struktur des vorhandenen Gewerbes ein. Es sollen Lücken in der Wertschöpfungskette gesucht werden; um diese zu schließen, können dann gezielt Zulieferbetriebe angeworben werden. Rauscher plädiert auch für verstärkte Förderung von schwer vermittelbaren Jugendlichen, damit diese in einem öffentlich geförderten Sektor (gemeinnützige) Arbeit finden. Weiter bezeichnet es Rauscher als untragbar, dass auch öffentliche Arbeitgeber sgn. „ein EURO Jobber“ beschäftigen, ohne, dass diese Sozialabgaben bezahlen und später der Allgemeinheit zur Last fallen. Auch in anderen Politikbereichen überzeugte Rauscher die Versammlung, sodass er als Spitzenkandidat auf der Kreistagsliste gewählt wurde. Seine Ablehnung von „Stuttgart 21“ und sein Eintreten für eine Verbesserung des regionalen, öffentlichen Personennahverkehrs wurde von der Versammlung geteilt. Stuttgart 21, meint Rauscher, würde namentlich die jetzt schon prekäre Verkehrssituation auf den Fildern weiter verschlechtern. Dies ist auch die Auffassung von Claudia Moosmann, die schon seit Jahren die „Schwabenstreiche“ gegen Stuttgart 21 auf den Fildern organisiert und moderiert. Sie war bis vor wenigen Tagen SPD Mitglied. Das Festhalten dieser Partei an dem Stuttgart 21 Projekt war Anlaß für Frau Moosmann, diese Partei zu verlassen und bei der LINKEN ein zu treten.

Peter Rauscher und Claudia Moosmann wurden als Spitzenkandidaten für die Regionalversammlung gewählt.

Termine

Termine in den Ortsverbänden

Esslingen

Donnerstag, 10. April, 19:30 Uhr
Alte Spinnerei, Maille 3, Esslingen
Mitgliederversammlung

Kirchheim

Donnerstag, 03. April, 19:30 Uhr
TG-Heim, Jesingerstr. 99, Kirchheim
Mitgliederversammlung

Fildern

Dienstag, 01. April, 19:30 Uhr
Sigma Taverna, Stuttgarterstr. 45, Leinfelden
Stammtisch

Nürtingen

Dienstag, 08. April, 19:30 Uhr
Schlachthof, Mühlstraße 15, Nürtingen
Stammtisch

Dienstag, 13. Mai, 19:30 Uhr
Schlachthof, Mühlstraße 15, Nürtingen
Stammtisch

Samstag, 26. April, 09:00 - 13:00 Uhr
Fußgängerzone Schillerplatz, Nürtingen
Infostand

Samstag, 03. Mai, 09:00 - 13:00 Uhr
Fußgängerzone Schillerplatz, Nürtingen
Infostand

Samstag, 10. Mai, 09:00 - 13:00 Uhr
Fußgängerzone Schillerplatz, Nürtingen
Infostand

Samstag, 17. Mai, 09:00 - 13:00 Uhr
Fußgängerzone Schillerplatz, Nürtingen
Infostand

Ideenschmiede

Mittwoch, 16. April, 15:00 Uhr
Kultur am Rande, Maille 3, Esslingen

In unserer Ideenschmiede treffen sich jeden 3. Mittwoch im Monat Hartz-IV-Betroffene und Interessierte zum Erfahrungsaustausch. Wir beraten uns, wie wir uns am Besten gegen die Willkür des Jobcenter wehren können und begleiten uns gegenseitig zu den Terminen.

Jede/r, ob Mitglied oder nicht, ist dazu herzlich eingeladen.

Hilfe bei Problemen mit Hartz IV:
Telefon: 07151/2099 150

Redaktion: Jochen Findeisen
E-Mail: attac@yahoo.de

V.i.S.d.P: Kreisverband Esslingen
DIE LINKE
c/o Heinrich Brinker
Bismarkstr.10
73230 Kirchheim unter Teck

Webseiten: www.die-linke-esslingen.de
www.ov-esslingen.die-linke-bw.de
www.kirchheim.die-linke-bw.de
www.nuertingen.die-linke-bw.de
www.plochingen.die-linke-bw.de
www.fildern.die-linke-esslingen.de

Redaktionsschluss: 03.04.2014